

Lebens.Welt

LEBENS.WELT JÄNNER 2023
ÖSTERREICHISCHE POST AG
SPONSORING POST
CZ 022031792 N

Tätigkeitsbericht der Lebenshilfe Tirol für das Jahr 2022



DAS WAR 2022



2022 geschafft

Viele Menschen mit Behinderungen wollen „dabei sein, dazugehören, Lohn erhalten.“ Daher sucht die Lebenshilfe stets nach neuen Aufgaben, Aufträgen und Partnerbetrieben. „Wir begleiten Menschen dabei, ihren Sozialraum zu erkunden, und ermutigen sie, neue Aufgaben auszuprobieren“, erklärt Geschäftsführer Georg Willeit die Strategie des „Empowerments“ (dt.: Ermächtigung): „Gemeinsam mit lokalen Firmen und Partnern übernehmen wir Aufgaben, um den Ort, an dem wir leben, etwas besser zu machen.“

Neue Geschäftsideen bieten neue Aufgaben

Naturtalent Im April eröffnet in Buch bei Jenbach das *Naturtalent*. Der Bauernladen mit Dorfcafé ist Ort der Begegnung und außerdem Nahversorger, in dem Lebensmittel aus der Region erhältlich sind.

Pippilotta Modern, schick und mit einer offenen Schauküche ausgestattet, bietet das *Pippilotta* in Innsbruck gehobene Gastronomie. Menschen mit Behinderungen erhalten eine praxisbezogene Ausbildung für Küche und Service, die sich am nationalen Qualifizierungsrahmen ausrichtet. Im vierten Jahr wechseln sie ins neue Gymnasium Sillgasse, wo sie Snacks und Mittagsmenüs zubereiten.

Im **TelfsPARK** übernehmen Klient/innen neue Aufgaben und bringen sich in einem Einkaufszentrum mit vielen Betrieben ein.

Spielraum nennt sich ein neues Arbeitsprojekt in Lienz. Fünfzehn Menschen entdecken hier ihre Stärken und Leidenschaften und schauen, wie sie ihr Talent zum Beruf machen.

Das neue **CityArt** in der Landecker Begegnungszone ist ein Schaufenster für hochwertige Produkte lokaler Firmen. Im angrenzenden Lokal ist Raum für *Kultur und Begegnung*. ■



„Wir haben eine Umfrage gemacht. Die Leute wünschen sich Veranstaltungen, Bildungsangebote und keine Masken mehr.“

Marco Sabitzer,
Sprecher Arbeit Reutte

Gehalt als richtiger Weg

Innsbruck – Georg Willeit, Geschäftsführer der Lebenshilfe Tirol, erklärt, es sei für Eltern ein großer Schritt, ihr Kind den Stempel „behindert“ aufzudrücken. Nur so haben sie ein Recht auf erhöhte Familienbeihilfe. Auch viele Früh-

nahmen würden mit diesem Befund einhergehen. Andererseits seien Eltern von Kindern mit Behinderung darauf angewiesen, dass sie mehr Familienbeihilfe bekommen, da sie hohe Kosten

lange dauern.“ Einmal mehr fordert er, dass behinderte Menschen angestellt werden und nicht nur ein Taschengeld erhalten. „Derzeit



Inklusive Bildung und mehr Barrierefreiheit

Von der Annäherung zogen die Demonstranten vor das Landhaus, wo sie einen Forderungskatalog übergeben.

„Wir sind mittendrin im Leben“

Inklusion im Alltag leben – darum geht es beim Schulbuffet „Pippilotta“ des BRG Sillgasse Innsbruck. In Kooperation mit der Lebenshilfe Tirol stellen Menschen mit Behinderung die kulinarische Versorgung an der Schule bereit und zeigen, wie in inklusives Miteinander aussieht.



Haben Parteien 10.000 Tiroler Wähler vergessen?

Menschen in Behinderteneinrichtungen leiden unter Personalnot und Teuerungen. Von den Tiroler Parteien ist nur eine alarmiert.

Der Dachverband der wenn man von einer Wahl- halb alle Parteien ange-

„Das Vertrauen in Lebenshilfe Tirol ist trotz der Coronakrise sehr groß“

Man kann eine Krise managen. Der Schlüssel heißt: Information, Information, Information, Transparenz schafft Sicherheit.

Die Zufriedenheit mit Unterstützung und Begleitung der Lebenshilfe Tirol während der Coronapandemie lag bei 95%.



Inklusives und selbstbestimmtes Wohnen mitten in Reutte

Seit 2018 verfügt die Lebenshilfe Reutte über sieben Wohneinheiten in einem Wohnblock im Zentrum



Lebenshilfe findet Jobs für Menschen mit Behinderung

Anliegen von Menschen mit Behinderungen sichtbar zu machen ist Aufgabe der Lebenshilfe.

Menschen eine Chance geben, statt Strafe zahlen

Am 5. Mai wird zum 30. Mal für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen protestiert. Wie steht es mittlerweile in Österreich um deren Inklusion in der Arbeitswelt? Ein Faktencheck.



Aufgenommen

Als im März 2022 viele Menschen aus der Ukraine flüchteten, organisierte die Lebenshilfe zunächst Warentransporte ins Grenzgebiet. Dann war Hilfe in Tirol gefragt: Praktisch über Nacht kamen 112 Waisenkinder, Familien und Kinder mit Behinderungen an. In Abstimmung mit der Landesregierung, der Familie Swarovski und engagierten Helfer/innen sorgte die Lebenshilfe für die Aufnahme der Schutzsuchenden im Stift Fiecht. Mitarbeiter/innen und Freiwillige organisierten für die Kinder



Bekleidung, Schulbesuch, Dolmetschdienste und Therapien. In Räumen der Lebenshilfe Oberndorf schufen Freiwillige barrierefreie Unterkünfte für 15 Personen. ■

Ermächtigt

Immer noch werden Menschen mit Behinderungen bevormundet und in ihrer Wahlfreiheit begrenzt. Die Lebenshilfe sieht die Klient/innen als „Expert/innen in eigener Sache“ und unterstützt sie dabei, sich Gehör zu verschaffen. Im Frühjahr 2022 wählten Klient/innen in allen Wohn- und Arbeitsstandorten ihre Sprecher/innen. Diese werden geschult und dabei unterstützt, ihre Vorschläge und Wünsche gegenüber der Regionalleitung oder dem Geschäftsführer zu vertreten.



Die Gesamtsprecher/innen wünschen sich für 2023 unter anderem: Gehalt statt Taschengeld, barrierefreie Gemeinden und mehr Austausch mit anderen Regionen.

Im Oktober trafen sich außerdem Selbstvertreter/innen aus ganz Österreich in Innsbruck, um ihre Anliegen zur Gesundheitsversorgung oder zum Schutz vor Gewalt zu besprechen. ■

Ausgezeichnet

Das neue Restaurant *Pippilotta* erhielt 2022 eine Haube von Gault&Millau. Der Innenausbau wurde für „die stilvolle Neugestaltung“ mit der „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2022“ gewürdigt.

Der *Bunte Lebenshilfe-Wald*, ein landesweites Projekt zur Aufforstung, in dem Menschen mit und ohne Behinderungen zusammenarbeiten, erhielt am 12. Austrian Innovation Forum den Preis der Jury. Das Land verlieh der Lebenshilfe das Qualitätssiegel „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb 2022“. Im März überreichte Anton Mattle, damals Wirtschaftslandesrat, dem Lebenshilfe-Geschäftsführer Georg Willeit die Auszeichnung „Familienfreundlichster Betrieb 2021“ (Foto). ■



„Für 2023 wünschen wir uns, dass alle gleich viel Geld für ihre Arbeit bekommen.“

*Chiara Egger,
Gesamtsprecherin Arbeit*

Ermöglicht

Über 500 Kinder und Familien haben 2022 die Begleitung der Lebenshilfe genutzt. Dank einer Spende konnte eine alleinerziehende Mutter mit ihrem Kind und einer Freizeitassistentin zum ersten Mal auf Urlaub fahren.

Ermöglicht wurde auch die Begleitung eines Kindes am Abend, damit eine Frau – wie ihre Arbeitskolleg/innen – Nachtdienste übernehmen kann. Assistent/innen passen ihre Arbeitszeiten wo immer möglich den Familien an, um sie optimal zu unterstützen. Sie begleiten Kinder mit Behinderungen an Orte, die sie interessieren, und öffnen damit Türen zur Welt – wie z. B. für den Elfjährigen, der im Urlaub zum ersten Mal in einem anderen Bett aufwachen durfte. ■



„Wir waren froh, als wir 2022 wieder ohne Masken öffnen und Ausstellungen machen durften. Für 2023 wünschen sich viele Gehalt statt Taschengeld.“

*Thomas Baumgartner,
Sprecher Kunstwerkstatt Lienz*

Menschen individuell begleiten

Die Lebenshilfe will Menschen unterstützen und bestärken. Das ist kein Auftrag, Wohnhäuser zu errichten, sondern Menschen dort zu begleiten, wo sie wohnen wollen.

„Manche Menschen mit Begleitungsbedarf leben noch in Strukturen, die sie eher behindern als wachsen lassen“, befindet der Geschäftsführer der Lebenshilfe Tirol, Georg Willeit. Wenn man z. B. mit mehreren Menschen zusammenlebt, die man sich nicht ausgesucht hat, wenn man Essenszeiten und Räume mit anderen teilen muss, kommt es leicht zu Konflikten aller Art. Das besagt eine Studie zu Gewalt an Menschen mit Behinderungen.

Individuell begleiten

„Das Land Tirol und die Lebenshilfe bemühen sich deshalb seit Jahren um neue Formen der Begleitung, die Menschen mit Behinderungen mehr Selbstbestimmung und Inklusion ermöglichen“, erklärt Georg Willeit. Er verweist deshalb auch auf die Menschenrechte, zu deren Umsetzung sich Österreich und andere Nationen verpflichtet haben. Dazu zählen u. a.:

- das Recht auf selbstgewählte Lebensform,
- das Recht auf gleichen Zugang zum Arbeitsmarkt,
- das Recht auf verständliche Information und
- das Recht auf barrierefreien Zugang zum gesellschaftlichen Leben.

Damit ein derart selbstbestimmtes Leben möglich ist, unterstützt die Lebenshilfe Menschen mit Behinderungen z. B. dabei, in eigene Wohnungen zu übersiedeln.

Mobil statt stationär

„Wir wollen uns in der Begleitung noch stärker an den Menschen ausrichten und nicht an der Institution“, beschreibt Georg Willeit den Weg der De-Institutionalisierung. „Nur so ist es möglich, dass die Begleitung der Person – dem Individuum – wirklich gerecht wird.“



*„Wir wollen uns
in der Begleitung
noch stärker an
den Menschen
ausrichten.“*

*Georg Willeit,
Geschäftsführer Lebenshilfe Tirol*

Mit neuen, flexibleren Formen der Begleitung können immer mehr Menschen mit Unterstützungsbedarf in

normalen Wohnanlagen leben – Tür an Tür mit anderen Mitbürger/innen. Mit einer kleinen Dienstwohnung vor Ort und modernen Alarmsystemen sichert die Lebenshilfe eine Vollzeitbegleitung rund um die Uhr.

Netzwerke statt Institutionen

Dabei setzt die Lebenshilfe verstärkt auf den Sozialraum und nimmt vor allem das Umfeld der Klient/innen in den Blick: Wo können sie sich einbringen, wie kann man Nachbar/innen einbinden etc.? Die Lebenshilfe geht auch 2023 diesen Weg konsequent weiter und entwickelt spezielle Angebote, damit die Klient/innen am Leben in ihrem Umfeld teilhaben können:

- Begleitung von Menschen mit Pflegebedarf
- Begleitung von Menschen beim Arbeiten in Unternehmen
- Begleitung von Menschen in ihrer eigenen Wohnung
- Unterstützung beim Finden einer Wohnung

Persönliche Assistenz

Für diese neuen, individualisierten Angebote braucht es die vom Land Tirol



FAKTEN ZUM THEMA

In der EU leben hunderttausende Menschen mit Behinderungen und psychischen Problemen, alte Menschen und hilfsbedürftige Kinder in großen Wohngemeinschaften und Heimen. Hier sind sie von Gemeinden und Familien abgeschieden und haben weniger Möglichkeiten, am Leben ihrer Gemeinde und Gesellschaft teilzunehmen.

Wo mehrere Menschen zusammenleben, wo sie weder Privatsphäre noch ihren eigenen Tagesrhythmus haben, kommt es leicht zu Konflikten und Streit. Das besagt eine Studie zu Gewalt an Menschen mit Behinderungen.*

Seit Jahren verfolgt die Lebenshilfe Tirol den Weg der De-Institutionalisierung, wie ihn das Tiroler Teilhabegesetz vorsieht. Mittlerweile leben mehr Klient/innen mit *Mobiler Begleitung* in eigenen Wohnungen als in Wohngemeinschaften (siehe Rückseite).

Um den verschiedenen Bedürfnissen jeder Person gerecht zu werden, fragt die Lebenshilfe ihre Klient/innen jährlich, was passt und was sie verändern wollen. In Mut-Seminaren, an denen alle teilnehmen können, werden sie bestärkt, ihre eigene Meinung zu sagen.

* (vgl. BMASGK 2019: „Erfahrungen und Prävention von Gewalt an Menschen mit Behinderungen“, S. 463)

versprochene Persönliche Assistenz. Es braucht aber auch flexible Unterstützungsnetzwerke, bestehend aus der Lebenshilfe, anderen Fachdiensten und Lai/innen. Diese Flexibilität gibt es zum Teil jetzt schon, wenn Lebenshilfe-Mitarbeiter/innen aus dem Wohn- und Arbeitsbereich wechselseitig Dienste übernehmen oder wenn andere Anbieter Fahrdienste machen, damit etwa ein Klient aus Sölden Ausflüge unternehmen kann.

Seit zehn Jahren werden zudem die alten Wohnhäuser umgebaut und an die neuen, zeitgemäßen Konzepte angepasst. Wo sich früher acht oder neun Personen Esszimmer und Wohnzimmer teilten, leben jetzt ein bis zwei in kleinen Wohnungen – wo sie ihre Privatsphäre und Eigenständigkeit genießen.

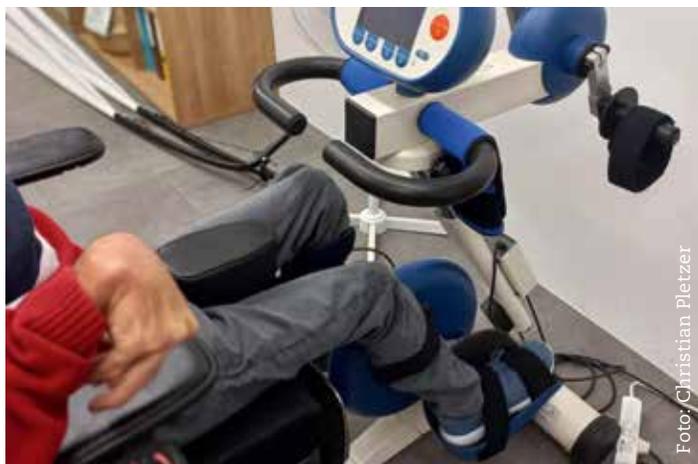
Neue Angebote

Auch die Teilhabe an der Arbeitswelt wird durch neue Angebote unterstützt. Damit sollen Menschen ihre persönlichen Stärken und Talente besser nutzen können. Die Lebenshilfe arbeitet an vielen Standorten mit Partnerbetrieben zusammen, wo Klient/innen vielfältige Tätigkeiten übernehmen: bei Lagerarbeiten, in

Außenanlagen, beim Kaffeeröster, im Kleidergeschäft oder im Schulbuffet. In Perjen, Telfs, Innsbruck, Kufstein und Lienz geht man noch einen Schritt weiter. Hier erkunden Klient/innen ihr Umfeld und überlegen, wo sie sich und ihre Talente gerne einbringen möchten. „Wir wollen mit kommendem Jahr das Projekt *Inklusive Arbeit* in ganz Tirol anbieten, um es allen zugänglich zu machen“, erklärt der Lebenshilfegeschäftsführer und betont, wie erfolgreich drei Klient/innen im Rahmen des bisherigen Pilotprojektes in Betrieben gearbeitet haben. Bei dem neuen Modell *Inklusive Arbeit* werden Arbeitssuchende länger als bisher begleitet. Außerdem erhalten Betriebe einen Teil der Lohnkosten ersetzt und sind dadurch eher bereit, Menschen anzustellen, die teilweise weniger leisten können. Das eröffnet mehr Menschen die Chance, in Betrieben mitzuarbeiten und sich einzubringen.

Ziel dieser Initiative ist es, Klient/innen ein eigenes Einkommen zu ermöglichen und damit die Voraussetzungen für ein eigenständiges, selbstbestimmtes Leben zu schaffen. Ganz nach dem Motto: Raus aus der Institution – rein ins Leben! ■

Was Spenden 2022 ermöglicht haben



Für Bewegung sorgen

Aus dem Lebenshilfe-Spendentopf wurden Rechnungen bezahlt, die für Einzelne nicht leistbar waren: In Osttirol können Menschen sich mit einem Therapie-Bewegungstrainer und zwei Fahrrädern fit halten. In Prutz wurde 2022 ein altes Dreirad durch ein neues ersetzt. Fahrtkostenzuschüsse haben Klient/innen in ganz Tirol ermöglicht, an Sportaktivitäten und Wettbewerben oder an einem Rodelausflug teilzunehmen. Und 15.000 Euro wurden für Reisen (z. B. nach Rom, mittleres Foto) und gemeinsame Ausflüge verwendet.



Mein Platz zum Leben

Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen wollen so leben, wie es ihnen entspricht. Der Lebenshilfe-Verein hilft beim Einrichten von Mietwohnungen oder auch beim barrierefreien Umbau von Bädern (Landeck). In Lienz hat der Verein Kleinwohnungen gekauft und Wohnraum bereitgestellt: Ein Mann mit Hörbeeinträchtigung, der recht laut ist, war für seine Mitbewohner/innen oft störend. Seit er in Lienz eine eigene Wohnung ohne Nachbarn bewohnt, sind alle viel entspannter.



Auch Technik gibt Sicherheit

Dank einer Alarm-Trittmatte kann ein blinder Mann jetzt den Nachtdienst rufen. Seitdem er weiß, dass er auf diese Weise rasch Assistenz bekommt, fühlt er sich sicherer. In Wattens kann eine Bewohnerin mit einem Armband Unterstützung anfordern.

In den *Naturtalent*-Läden in Buch und St. Johann wurden Kassen angeschafft, die durch einfache Symbole leichter bedienbar sind. So können mehr Personen Bestellungen erfassen, Rechnungen drucken – und sich beteiligen.

Welche Aufgaben 2023 vor uns liegen

Für Menschen mit Behinderungen, die auf eine Wohnung warten, bemüht sich die Lebenshilfe auch im neuen Jahr um passende Lösungen.

Wohnen wie andere auch

Lienz: Zwei Kleinwohnungen wurden angezahlt und müssen 2023 finanziert werden.

Lienz und Imst: Damit Menschen mit Pflegebedarf im vertrauten Umfeld bleiben können, soll die Begleitung für Ältere ausgebaut werden – mit modernen Alarmsystemen, Hilfsmitteln und Schulungen für die Pflege.

Innsbruck: Ein gemeinnütziges Wohnprojekt in Pradl ermöglicht, dass Menschen mit und ohne Behinderungen Tür an Tür wohnen. Manche der Bewohner/innen benötigen Unterstützung, um 2023 ihre Wohnung einzurichten.

Landeck: Plätze für Kurzzeitunterbringung gab es bisher nur in größeren Wohngruppen. Eine eigene kleine Wohnung für Notaufnahmen bietet allen mehr Ruhe und Privatsphäre. Hier können Klient/innen auch kurzzeitig testen, wie es ist, allein oder zu zweit zu wohnen. Viele machen dabei die Erfahrung, dass es weniger Stress gibt als in größeren Wohngemeinschaften. In ihren „eigenen vier Wänden“ übernehmen sie außerdem mehr Verantwortung.

Entdecken Sie, was Spenden verändern können:

www.lebenshilfe.tirol/danke

Spenden an die Lebenshilfe werden vom Finanzamt berücksichtigt.

Verein Lebenshilfe Tirol, Hypo-Bank,
IBAN AT50 5700 0002 0007 4229

Danke!



LICHT INS DUNKEL



Ausgezeichneter
Lehrbetrieb
2019-2021

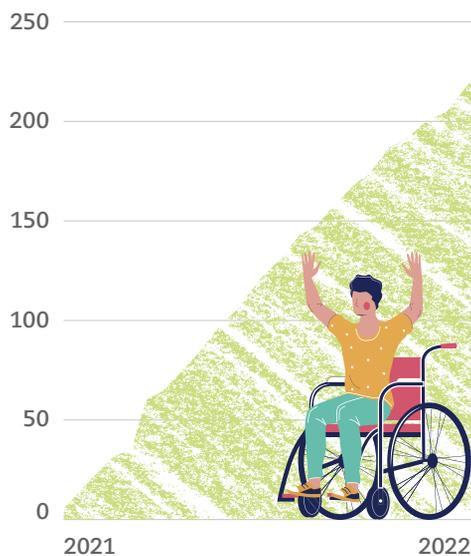


berufundfamilie

Mitglied
CHARTA
der Vielfalt
www.charta-der-vielfalt.at



Die Lebenshilfe in Innsbruck

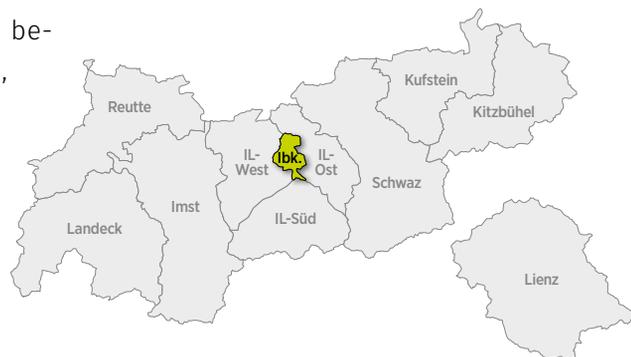


Menschen bestärkt: Immer mehr Klient/innen besuchen die Mut-Seminare der Lebenshilfe.

Menschen, die Begleitung brauchen, fällt es oft schwer, selbstbewusst ihre Wünsche zu äußern: „Ich will mit meiner Freundin zusammenwohnen, aber die Mutter sagt, das geht nicht.“ „Ich will alleine einkaufen, aber jeder sagt, beim Zahlen werde ich reingelegt.“ „Ich will selber kochen, aber ...“

In Mut-Seminaren wird ihnen bewusst, dass sie die Kraft haben, sich mutig einer Herausforderung zu stellen. Im kleinen Kreis stellen sie sich vor und sagen, worauf sie stolz sind und wofür sie Mut brauchen. Sie finden Spaß daran, ihre Meinung zu sagen, und erleben, dass es keine

negativen Folgen hat, das zu tun. Viele fühlen sich bestärkt. Sie trauen sich, „Stopp“ zu sagen oder einen Wunsch auszusprechen. Und einige fragen zum Schluss auch: „Wann ist das nächste Seminar?“



Landsleute vertrauten 2022 auf folgende Angebote der Lebenshilfe in:

	Ibk	IL-Ost	IL-Süd	IL-West	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ	Tirol
Frühfördern (0-6 J.)	115	33	30	22	35	74	94	30	47	15	70	565
Freizeitassistenz (0-18 J.)	56	25	22	7	17	45	73	25	44	5	35	354
Wohnen *	53	33	8	32	38	31	18	23	44	20	42	342
Mobile Begleitung	88	27	26	14	58	55	76	73	81	36	74	608
Arbeit	121	30	46	36	91	70	107	88	150	49	112	900
Arbeitsvermittlung **	42	2	2	6	76	5	5	8	32	0	10	188
Angebote gesamt	475	150	134	117	315	280	373	247	398	125	343	2957

* Vollzeitbegleitung

** umfasst: Job.Chance.Tirol, AusbildungsFit Osttirol und Tiroler Oberland, Projekt „Inklusive Arbeit“

Stand 30.11.2022

Das plant die Lebenshilfe in Innsbruck

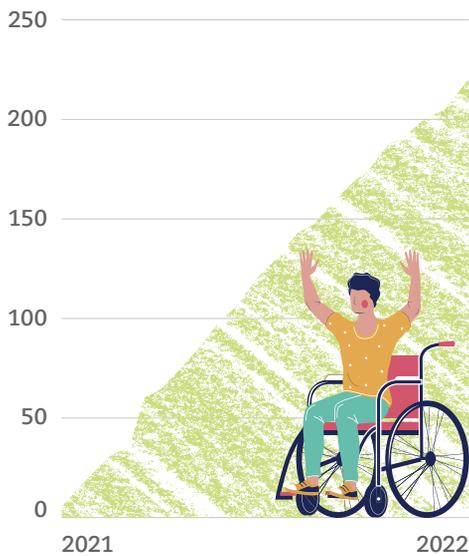
Menschen mit Behinderungen wollen so leben wie andere auch. **2023 entstehen in Pradl neue Wohneinheiten**, in denen Menschen mit und ohne Behinderungen Tür an Tür wohnen können. **Wir wollen elf Klient/innen vor Ort begleiten und sie unterstützen, sich möglichst selbständig ihren ersten eigenen Haushalt einzurichten.**



Regionalleiterin Angelika Obermair und Erwin Bernhart, ehrenamtlicher Vereinsobmann Lebenshilfe Innsbruck

Auch Sie können den Alltag von Menschen mit Behinderungen in unserer Region verändern. **Ihre Spende hilft, neue Chancen zu eröffnen, damit Menschen gleichberechtigt am Leben teilhaben können.** Gemeinsam mit Assistent/innen und Freiwilligen bereiten wir den Weg für ein möglichst selbstbestimmtes, erfülltes Leben. **Danke für Ihren Beitrag!**

Die Lebenshilfe in der Region Innsbruck-Land Ost



Menschen bestärkt: Immer mehr Klient/innen besuchen die Mut-Seminare der Lebenshilfe.

Menschen, die Begleitung brauchen, fällt es oft schwer, selbstbewusst ihre Wünsche zu äußern: „Ich will mit meiner Freundin zusammenwohnen, aber die Mutter sagt, das geht nicht.“ „Ich will alleine einkaufen, aber jeder sagt, beim Zahlen werde ich reingelegt.“ „Ich will selber kochen, aber ...“

In Mut-Seminaren wird ihnen bewusst, dass sie die Kraft haben, sich mutig einer Herausforderung zu stellen. Im kleinen Kreis stellen sie sich vor und sagen, worauf sie stolz sind und wofür sie Mut brauchen. Sie finden Spaß daran, ihre Meinung zu sagen, und erleben, dass es keine

negativen Folgen hat, das zu tun. Viele fühlen sich bestärkt. Sie trauen sich, „Stopp“ zu sagen oder einen Wunsch auszusprechen. Und einige fragen zum Schluss auch: „Wann ist das nächste Seminar?“



Landsleute vertrauten 2022 auf folgende Angebote der Lebenshilfe in:

	Ibk	IL-Ost	IL-Süd	IL-West	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ	Tirol
Frühfördern (0-6 J.)	115	33	30	22	35	74	94	30	47	15	70	565
Freizeitassistenz (0-18 J.)	56	25	22	7	17	45	73	25	44	5	35	354
Wohnen *	53	33	8	32	38	31	18	23	44	20	42	342
Mobile Begleitung	88	27	26	14	58	55	76	73	81	36	74	608
Arbeit	121	30	46	36	91	70	107	88	150	49	112	900
Arbeitsvermittlung **	42	2	2	6	76	5	5	8	32	0	10	188
Angebote gesamt	475	150	134	117	315	280	373	247	398	125	343	2957

* Vollzeitbegleitung

** umfasst: Job.Chance.Tirol, AusbildungsFit Osttirol und Tiroler Oberland, Projekt „Inklusive Arbeit“

Stand 30.11.2022

Das plant die Lebenshilfe in der Region Innsbruck-Land Ost

Im Jahr 2023 wollen wir Menschen mit Behinderungen eine **möglichst selbstbestimmte und nachhaltige Mobilität ermöglichen**. Wir kaufen Monatskarten und trainieren mit den Klient/innen die Bewältigung von Alltagswegen.

Außerdem unterstützen wir Menschen auf vielfältige Weise dabei, dass sie sich besser mit anderen verständigen können.



Regionalleiter Lorenz Kerer und Werner Mayr, ehrenamtlicher Vereinsobmann Lebenshilfe Innsbruck-Land Ost

Auch Sie können den Alltag von Menschen mit Behinderungen in unserer Region verändern. **Ihre Spende hilft, neue Chancen zu eröffnen, damit Menschen gleichberechtigt am Leben teilhaben können.** Gemeinsam mit Assistent/innen und Freiwilligen bereiten wir den Weg für ein möglichst selbstbestimmtes, erfülltes Leben. **Danke für Ihren Beitrag!**

Die Lebenshilfe in der Region Innsbruck-Land Süd



Menschen bestärkt: Immer mehr Klient/innen besuchen die Mut-Seminare der Lebenshilfe.

Menschen, die Begleitung brauchen, fällt es oft schwer, selbstbewusst ihre Wünsche zu äußern: „Ich will mit meiner Freundin zusammenwohnen, aber die Mutter sagt, das geht nicht.“ „Ich will alleine einkaufen, aber jeder sagt, beim Zahlen werde ich reingelegt.“ „Ich will selber kochen, aber ...“

In Mut-Seminaren wird ihnen bewusst, dass sie die Kraft haben, sich mutig einer Herausforderung zu stellen. Im kleinen Kreis stellen sie sich vor und sagen, worauf sie stolz sind und wofür sie Mut brauchen. Sie finden Spaß daran, ihre Meinung zu sagen, und erleben, dass es keine

negativen Folgen hat, das zu tun. Viele fühlen sich bestärkt. Sie trauen sich, „Stopp“ zu sagen oder einen Wunsch auszusprechen. Und einige fragen zum Schluss auch: „Wann ist das nächste Seminar?“



Landsleute vertrauten 2022 auf folgende Angebote der Lebenshilfe in:

	Ibk	IL-Ost	IL-Süd	IL-West	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ	Tirol
Frühfördern (0-6 J.)	115	33	30	22	35	74	94	30	47	15	70	565
Freizeitassistenz (0-18 J.)	56	25	22	7	17	45	73	25	44	5	35	354
Wohnen *	53	33	8	32	38	31	18	23	44	20	42	342
Mobile Begleitung	88	27	26	14	58	55	76	73	81	36	74	608
Arbeit	121	30	46	36	91	70	107	88	150	49	112	900
Arbeitsvermittlung **	42	2	2	6	76	5	5	8	32	0	10	188
Angebote gesamt	475	150	134	117	315	280	373	247	398	125	343	2957

* Vollzeitbegleitung

** umfasst: Job.Chance.Tirol, AusbildungsFit Osttirol und Tiroler Oberland, Projekt „Inklusive Arbeit“

Stand 30.11.2022

Das plant die Lebenshilfe in der Region Innsbruck-Land Süd

Im Jahr 2023 wollen wir Menschen mit Behinderungen eine **möglichst selbstbestimmte und nachhaltige Mobilität ermöglichen**. Wir kaufen Monatskarten und trainieren mit den Klient/innen die Bewältigung von Alltagswegen.

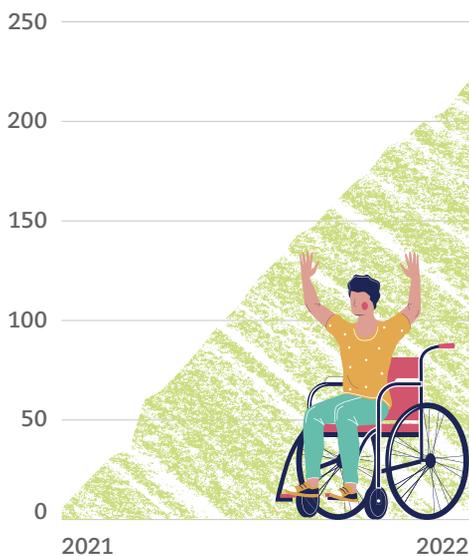
Außerdem unterstützen wir Menschen auf vielfältige Weise dabei, dass sie sich besser mit anderen verständigen können.



Regionalleiter Lorenz Kerer und Peter Heidler, ehrenamtlicher Vereinspräsident Lebenshilfe Tirol

Auch Sie können den Alltag von Menschen mit Behinderungen in unserer Region verändern. **Ihre Spende hilft, neue Chancen zu eröffnen, damit Menschen gleichberechtigt am Leben teilhaben können.** Gemeinsam mit Assistent/innen und Freiwilligen bereiten wir den Weg für ein möglichst selbstbestimmtes, erfülltes Leben. **Danke für Ihren Beitrag!**

Die Lebenshilfe in der Region Innsbruck-Land West



Menschen bestärkt: Immer mehr Klient/innen besuchen die Mut-Seminare der Lebenshilfe.

Menschen, die Begleitung brauchen, fällt es oft schwer, selbstbewusst ihre Wünsche zu äußern: „Ich will mit meiner Freundin zusammenwohnen, aber die Mutter sagt, das geht nicht.“ „Ich will alleine einkaufen, aber jeder sagt, beim Zahlen werde ich reingelegt.“ „Ich will selber kochen, aber ...“

In Mut-Seminaren wird ihnen bewusst, dass sie die Kraft haben, sich mutig einer Herausforderung zu stellen. Im kleinen Kreis stellen sie sich vor und sagen, worauf sie stolz sind und wofür sie Mut brauchen. Sie finden Spaß daran, ihre Meinung zu sagen, und erleben, dass es keine

negativen Folgen hat, das zu tun. Viele fühlen sich bestärkt. Sie trauen sich, „Stopp“ zu sagen oder einen Wunsch auszusprechen. Und einige fragen zum Schluss auch: „Wann ist das nächste Seminar?“



Landsleute vertrauten 2022 auf folgende Angebote der Lebenshilfe in:

	Ibk	IL-Ost	IL-Süd	IL-West	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ	Tirol
Frühfördern (0-6 J.)	115	33	30	22	35	74	94	30	47	15	70	565
Freizeitassistenz (0-18 J.)	56	25	22	7	17	45	73	25	44	5	35	354
Wohnen *	53	33	8	32	38	31	18	23	44	20	42	342
Mobile Begleitung	88	27	26	14	58	55	76	73	81	36	74	608
Arbeit	121	30	46	36	91	70	107	88	150	49	112	900
Arbeitsvermittlung **	42	2	2	6	76	5	5	8	32	0	10	188
Angebote gesamt	475	150	134	117	315	280	373	247	398	125	343	2957

* Vollzeitbegleitung

** umfasst: Job.Chance.Tirol, AusbildungsFit Osttirol und Tiroler Oberland, Projekt „Inklusive Arbeit“

Stand 30.11.2022

Das plant die Lebenshilfe in der Region Innsbruck-Land West

Menschen mit Behinderungen wollen am Leben im Ort teilnehmen.

2023 gehen wir daher verstärkt an Orte, wo die Klient/innen mit Betrieben zusammenarbeiten und neue Aufgaben finden können:

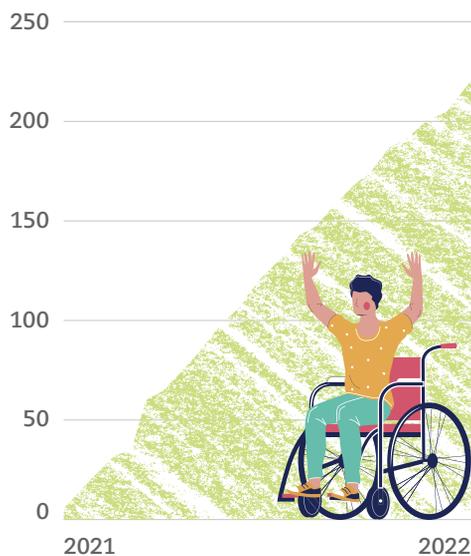
im belebten TelfsPARK, in der neuen Drehscheibe, im lebensM in Mötz und künftig in einem geplanten, neuen Sozialzentrum für Telfs.



Regionalleiter Gernot Wörle und Egon Lamprecht, ehrenamtlicher Vereinsobmann Lebenshilfe Innsbruck-Land West

Auch Sie können den Alltag von Menschen mit Behinderungen in unserer Region verändern. **Ihre Spende hilft, neue Chancen zu eröffnen, damit Menschen gleichberechtigt am Leben teilhaben können.** Gemeinsam mit Assistent/innen und Freiwilligen bereiten wir den Weg für ein möglichst selbstbestimmtes, erfülltes Leben. **Danke für Ihren Beitrag!**

Die Lebenshilfe in der Region Imst



Menschen bestärkt: Immer mehr Klient/innen besuchen die Mut-Seminare der Lebenshilfe.

Menschen, die Begleitung brauchen, fällt es oft schwer, selbstbewusst ihre Wünsche zu äußern: „Ich will mit meiner Freundin zusammenwohnen, aber die Mutter sagt, das geht nicht.“ „Ich will alleine einkaufen, aber jeder sagt, beim Zahlen werde ich reingelegt.“ „Ich will selber kochen, aber ...“

In Mut-Seminaren wird ihnen bewusst, dass sie die Kraft haben, sich mutig einer Herausforderung zu stellen. Im kleinen Kreis stellen sie sich vor und sagen, worauf sie stolz sind und wofür sie Mut brauchen. Sie finden Spaß daran, ihre Meinung zu sagen, und erleben, dass es keine

negativen Folgen hat, das zu tun. Viele fühlen sich bestärkt. Sie trauen sich, „Stopp“ zu sagen oder einen Wunsch auszusprechen. Und einige fragen zum Schluss auch: „Wann ist das nächste Seminar?“



Landsleute vertrauten 2022 auf folgende Angebote der Lebenshilfe in:

	Ibk	IL-Ost	IL-Süd	IL-West	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ	Tirol
Frühfördern (0-6 J.)	115	33	30	22	35	74	94	30	47	15	70	565
Freizeitassistenz (0-18 J.)	56	25	22	7	17	45	73	25	44	5	35	354
Wohnen *	53	33	8	32	38	31	18	23	44	20	42	342
Mobile Begleitung	88	27	26	14	58	55	76	73	81	36	74	608
Arbeit	121	30	46	36	91	70	107	88	150	49	112	900
Arbeitsvermittlung **	42	2	2	6	76	5	5	8	32	0	10	188
Angebote gesamt	475	150	134	117	315	280	373	247	398	125	343	2957

* Vollzeitbegleitung ** umfasst: Job.Chance.Tirol, AusbildungsFit Osttirol und Tiroler Oberland, Projekt „Inklusive Arbeit“ Stand 30.11.2022

Das plant die Lebenshilfe in der Region Imst

Im Alter verändern sich die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen.

2023 bauen wir die Begleitung für diese Altersgruppe aus, damit auch Menschen mit Pflegebedarf in ihrem vertrauten Umfeld wohnen und leben können. Dafür investieren wir in Schulungen und schaffen Hilfsmittel an, die alle im Alltag unterstützen.



Regionalleiter Gernot Wörle und Brigitte Flür, ehrenamtliche Vereinsobfrau Lebenshilfe Imst

Auch Sie können den Alltag von Menschen mit Behinderungen in unserer Region verändern. **Ihre Spende hilft, neue Chancen zu eröffnen, damit Menschen gleichberechtigt am Leben teilhaben können.** Gemeinsam mit Assistent/innen und Freiwilligen bereiten wir den Weg für ein möglichst selbstbestimmtes, erfülltes Leben. **Danke für Ihren Beitrag!**

Die Lebenshilfe in der Region Kitzbühel



Menschen bestärkt: Immer mehr Klient/innen besuchen die Mut-Seminare der Lebenshilfe.

Menschen, die Begleitung brauchen, fällt es oft schwer, selbstbewusst ihre Wünsche zu äußern: „Ich will mit meiner Freundin zusammenwohnen, aber die Mutter sagt, das geht nicht.“ „Ich will alleine einkaufen, aber jeder sagt, beim Zahlen werde ich reingelegt.“ „Ich will selber kochen, aber ...“

In Mut-Seminaren wird ihnen bewusst, dass sie die Kraft haben, sich mutig einer Herausforderung zu stellen. Im kleinen Kreis stellen sie sich vor und sagen, worauf sie stolz sind und wofür sie Mut brauchen. Sie finden Spaß daran, ihre Meinung zu sagen, und erleben, dass es keine

negativen Folgen hat, das zu tun. Viele fühlen sich bestärkt. Sie trauen sich, „Stopp“ zu sagen oder einen Wunsch auszusprechen. Und einige fragen zum Schluss auch: „Wann ist das nächste Seminar?“



Landsleute vertrauten 2022 auf folgende Angebote der Lebenshilfe in:

	Ibk	IL-Ost	IL-Süd	IL-West	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ	Tirol
Frühfördern (0-6 J.)	115	33	30	22	35	74	94	30	47	15	70	565
Freizeitassistenz (0-18 J.)	56	25	22	7	17	45	73	25	44	5	35	354
Wohnen *	53	33	8	32	38	31	18	23	44	20	42	342
Mobile Begleitung	88	27	26	14	58	55	76	73	81	36	74	608
Arbeit	121	30	46	36	91	70	107	88	150	49	112	900
Arbeitsvermittlung **	42	2	2	6	76	5	5	8	32	0	10	188
Angebote gesamt	475	150	134	117	315	280	373	247	398	125	343	2957

* Vollzeitbegleitung ** umfasst: Job.Chance.Tirol, AusbildungsFit Osttirol und Tiroler Oberland, Projekt „Inklusive Arbeit“ Stand 30.11.2022

Das plant die Lebenshilfe in der Region Kitzbühel

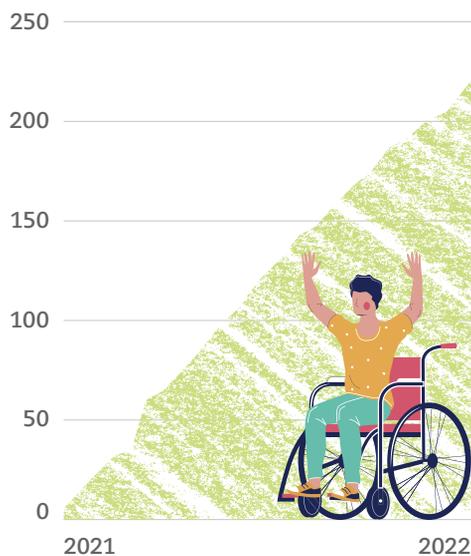
Herausforderndes Verhalten und Gewalt sind Alarmsignale, denen wir professionell begegnen müssen. Daher investieren wir 2023 in Weiterbildungen zu diesen anspruchsvollen Themen. Wir möchten Klienten/innen stärken und schützen, Mitarbeiter/innen entlasten und insgesamt zu einem guten Miteinander beitragen.



Regionalleiter Markus Themel und Peter Heidler, ehrenamtlicher Vereinspräsident Lebenshilfe Tirol

Auch Sie können den Alltag von Menschen mit Behinderungen in unserer Region verändern. Ihre Spende hilft, neue Chancen zu eröffnen, damit Menschen gleichberechtigt am Leben teilhaben können. Gemeinsam mit Assistent/innen und Freiwilligen bereiten wir den Weg für ein möglichst selbstbestimmtes, erfülltes Leben. Danke für Ihren Beitrag!

Die Lebenshilfe in der Region Kufstein



Menschen bestärkt: Immer mehr Klient/innen besuchen die Mut-Seminare der Lebenshilfe.

Menschen, die Begleitung brauchen, fällt es oft schwer, selbstbewusst ihre Wünsche zu äußern: „Ich will mit meiner Freundin zusammenwohnen, aber die Mutter sagt, das geht nicht.“ „Ich will alleine einkaufen, aber jeder sagt, beim Zahlen werde ich reingelegt.“ „Ich will selber kochen, aber ...“

In Mut-Seminaren wird ihnen bewusst, dass sie die Kraft haben, sich mutig einer Herausforderung zu stellen. Im kleinen Kreis stellen sie sich vor und sagen, worauf sie stolz sind und wofür sie Mut brauchen. Sie finden Spaß daran, ihre Meinung zu sagen, und erleben, dass es keine

negativen Folgen hat, das zu tun. Viele fühlen sich bestärkt. Sie trauen sich, „Stopp“ zu sagen oder einen Wunsch auszusprechen. Und einige fragen zum Schluss auch: „Wann ist das nächste Seminar?“



Landsleute vertrauten 2022 auf folgende Angebote der Lebenshilfe in:

	Ibk	IL-Ost	IL-Süd	IL-West	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ	Tirol
Frühfördern (0-6 J.)	115	33	30	22	35	74	94	30	47	15	70	565
Freizeitassistenz (0-18 J.)	56	25	22	7	17	45	73	25	44	5	35	354
Wohnen *	53	33	8	32	38	31	18	23	44	20	42	342
Mobile Begleitung	88	27	26	14	58	55	76	73	81	36	74	608
Arbeit	121	30	46	36	91	70	107	88	150	49	112	900
Arbeitsvermittlung **	42	2	2	6	76	5	5	8	32	0	10	188
Angebote gesamt	475	150	134	117	315	280	373	247	398	125	343	2957

* Vollzeitbegleitung ** umfasst: Job.Chance.Tirol, AusbildungsFit Osttirol und Tiroler Oberland, Projekt „Inklusive Arbeit“ Stand 30.11.2022

Der Verein zur Förderung der Lebenshilfe in der Region Kufstein

Der Verein zur Förderung der Lebenshilfe Kufstein unterstützt den Ausbau der Angebote seit 35 Jahren. Mit Beiträgen von Privaten und Gemeinden können wir unbürokratisch und kurzfristig Hilfe leisten. Das schätzen die Mitarbeiter/innen.

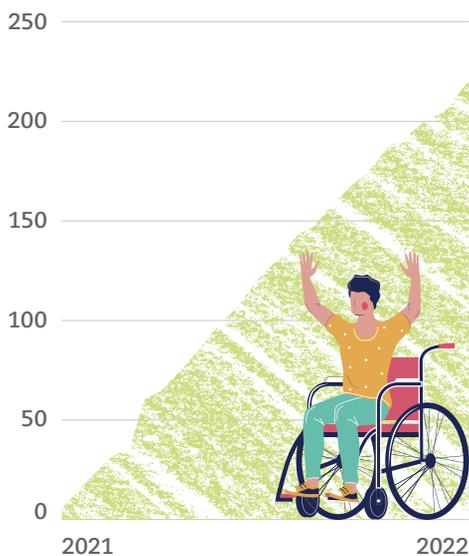
Im Namen der Empfänger/innen sagt der Verein: **Danke für Ihren Beitrag!**



Regionalleitung Carina Praxmarer und Dr. Siegfried Dillersberger, Obmann des Vereins zur Förderung der Lebenshilfe Kufstein

Danke an Johann Luchner (Obmann-Stv.), Katharina Rieder (Schriftführerin), Birgit Obermüller (Schriftführerin-Stv.in), Andreas Scheiber (Kassier), Werner Eidherr (Kassier-Stv.), Jutta Assenmacher, Sonja Förster, Barbara Kaltenbacher und Werner Veit (Vorstandsmitglieder) und den Rechnungsprüfern Georg Karrer und Josef Daxerer.

Die Lebenshilfe in der Region Landeck



Menschen bestärkt: Immer mehr Klient/innen besuchen die Mut-Seminare der Lebenshilfe.

Menschen, die Begleitung brauchen, fällt es oft schwer, selbstbewusst ihre Wünsche zu äußern: „Ich will mit meiner Freundin zusammenwohnen, aber die Mutter sagt, das geht nicht.“ „Ich will alleine einkaufen, aber jeder sagt, beim Zahlen werde ich reingelegt.“ „Ich will selber kochen, aber ...“

In Mut-Seminaren wird ihnen bewusst, dass sie die Kraft haben, sich mutig einer Herausforderung zu stellen. Im kleinen Kreis stellen sie sich vor und sagen, worauf sie stolz sind und wofür sie Mut brauchen. Sie finden Spaß daran, ihre Meinung zu sagen, und erleben, dass es keine

negativen Folgen hat, das zu tun. Viele fühlen sich bestärkt. Sie trauen sich, „Stopp“ zu sagen oder einen Wunsch auszusprechen. Und einige fragen zum Schluss auch: „Wann ist das nächste Seminar?“



Landsleute vertrauten 2022 auf folgende Angebote der Lebenshilfe in:

	Ibk	IL-Ost	IL-Süd	IL-West	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ	Tirol
Frühfördern (0-6 J.)	115	33	30	22	35	74	94	30	47	15	70	565
Freizeitassistenz (0-18 J.)	56	25	22	7	17	45	73	25	44	5	35	354
Wohnen *	53	33	8	32	38	31	18	23	44	20	42	342
Mobile Begleitung	88	27	26	14	58	55	76	73	81	36	74	608
Arbeit	121	30	46	36	91	70	107	88	150	49	112	900
Arbeitsvermittlung **	42	2	2	6	76	5	5	8	32	0	10	188
Angebote gesamt	475	150	134	117	315	280	373	247	398	125	343	2957

* Vollzeitbegleitung ** umfasst: Job.Chance.Tirol, AusbildungsFit Osttirol und Tiroler Oberland, Projekt „Inklusive Arbeit“ Stand 30.11.2022

Das plant die Lebenshilfe in der Region Landeck

2023 wollen wir eine zusätzliche Wohnung einrichten. Dort können Klient/innen ausprobieren, allein oder zu zweit zu wohnen. Und wenn eine Person kurzfristig einen Platz braucht, kann sie diese Wohnung nutzen, ohne andere zu stören. Außerdem verstärkt eine neue Mitarbeiterin für Unterstützte Kommunikation unsere bestehenden Fachbereiche.



Regionalleiter Michael Eberharter und Peter Heidler, ehrenamtlicher Vereinspräsident Lebenshilfe Tirol

Auch Sie können den Alltag von Menschen mit Behinderungen in unserer Region verändern. Ihre Spende hilft, neue Chancen zu eröffnen, damit Menschen gleichberechtigt am Leben teilhaben können. Gemeinsam mit Assistent/innen und Freiwilligen bereiten wir den Weg für ein möglichst selbstbestimmtes, erfülltes Leben. **Danke für Ihren Beitrag!**

Die Lebenshilfe in der Region Osttirol



Menschen bestärkt: Immer mehr Klient/innen besuchen die Mut-Seminare der Lebenshilfe.

Menschen, die Begleitung brauchen, fällt es oft schwer, selbstbewusst ihre Wünsche zu äußern: „Ich will mit meiner Freundin zusammenwohnen, aber die Mutter sagt, das geht nicht.“ „Ich will alleine einkaufen, aber jeder sagt, beim Zahlen werde ich reingelegt.“ „Ich will selber kochen, aber ...“

In Mut-Seminaren wird ihnen bewusst, dass sie die Kraft haben, sich mutig einer Herausforderung zu stellen. Im kleinen Kreis stellen sie sich vor und sagen, worauf sie stolz sind und wofür sie Mut brauchen. Sie finden Spaß daran, ihre Meinung zu sagen, und erleben, dass es keine

negativen Folgen hat, das zu tun. Viele fühlen sich bestärkt. Sie trauen sich, „Stopp“ zu sagen oder einen Wunsch auszusprechen. Und einige fragen zum Schluss auch: „Wann ist das nächste Seminar?“



Landsleute vertrauten 2022 auf folgende Angebote der Lebenshilfe in:

	Ibk	IL-Ost	IL-Süd	IL-West	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ	Tirol
Frühfördern (0-6 J.)	115	33	30	22	35	74	94	30	47	15	70	565
Freizeitassistenz (0-18 J.)	56	25	22	7	17	45	73	25	44	5	35	354
Wohnen *	53	33	8	32	38	31	18	23	44	20	42	342
Mobile Begleitung	88	27	26	14	58	55	76	73	81	36	74	608
Arbeit	121	30	46	36	91	70	107	88	150	49	112	900
Arbeitsvermittlung **	42	2	2	6	76	5	5	8	32	0	10	188
Angebote gesamt	475	150	134	117	315	280	373	247	398	125	343	2957

* Vollzeitbegleitung ** umfasst: Job.Chance.Tirol, AusbildungsFit Osttirol und Tiroler Oberland, Projekt „Inklusive Arbeit“ Stand 30.11.2022

Das plant die Lebenshilfe in der Region Osttirol

Im Alter verändern sich die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen.

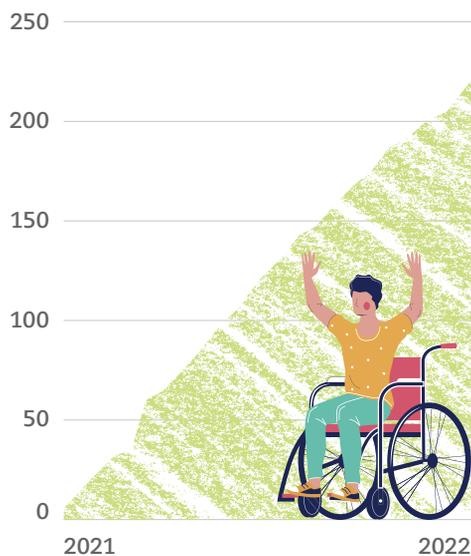
2023 bauen wir die Begleitung für diese Altersgruppe aus, damit auch Menschen mit Pflegebedarf in ihrem vertrauten Umfeld wohnen und leben können. Dafür investieren wir in Schulungen und schaffen Hilfsmittel an, die alle im Alltag unterstützen.



Regionalleiter Thomas Niederwieser und Inge Hanser, ehrenamtliche Vereinsobfrau Lebenshilfe Osttirol

Auch Sie können den Alltag von Menschen mit Behinderungen in unserer Region verändern. **Ihre Spende hilft, neue Chancen zu eröffnen, damit Menschen gleichberechtigt am Leben teilhaben können.** Gemeinsam mit Assistent/innen und Freiwilligen bereiten wir den Weg für ein möglichst selbstbestimmtes, erfülltes Leben. **Danke für Ihren Beitrag!**

Die Lebenshilfe in der Region Reutte



Menschen bestärkt: Immer mehr Klient/innen besuchen die Mut-Seminare der Lebenshilfe.

Menschen, die Begleitung brauchen, fällt es oft schwer, selbstbewusst ihre Wünsche zu äußern: „Ich will mit meiner Freundin zusammenwohnen, aber die Mutter sagt, das geht nicht.“ „Ich will alleine einkaufen, aber jeder sagt, beim Zahlen werde ich reingelegt.“ „Ich will selber kochen, aber ...“

In Mut-Seminaren wird ihnen bewusst, dass sie die Kraft haben, sich mutig einer Herausforderung zu stellen. Im kleinen Kreis stellen sie sich vor und sagen, worauf sie stolz sind und wofür sie Mut brauchen. Sie finden Spaß daran, ihre Meinung zu sagen, und erleben, dass es keine

negativen Folgen hat, das zu tun. Viele fühlen sich bestärkt. Sie trauen sich, „Stopp“ zu sagen oder einen Wunsch auszusprechen. Und einige fragen zum Schluss auch: „Wann ist das nächste Seminar?“



Landsleute vertrauten 2022 auf folgende Angebote der Lebenshilfe in:

	Ibk	IL-Ost	IL-Süd	IL-West	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ	Tirol
Frühfördern (0-6 J.)	115	33	30	22	35	74	94	30	47	15	70	565
Freizeitassistenz (0-18 J.)	56	25	22	7	17	45	73	25	44	5	35	354
Wohnen *	53	33	8	32	38	31	18	23	44	20	42	342
Mobile Begleitung	88	27	26	14	58	55	76	73	81	36	74	608
Arbeit	121	30	46	36	91	70	107	88	150	49	112	900
Arbeitsvermittlung **	42	2	2	6	76	5	5	8	32	0	10	188
Angebote gesamt	475	150	134	117	315	280	373	247	398	125	343	2957

* Vollzeitbegleitung

** umfasst: Job.Chance.Tirol, AusbildungsFit Osttirol und Tiroler Oberland, Projekt „Inklusive Arbeit“

Stand 30.11.2022

Das plant die Lebenshilfe in der Region Reutte

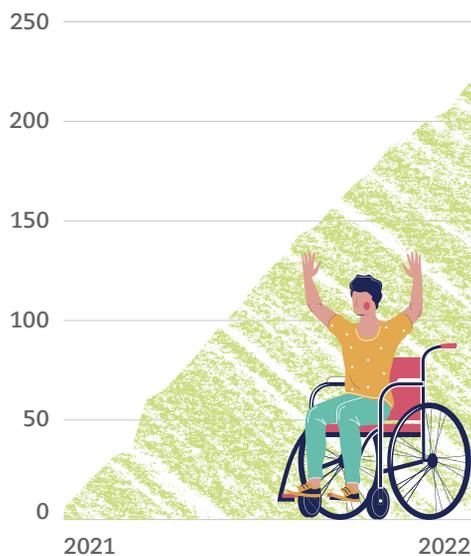
Menschen mit Behinderungen wollen am Leben im Ort teilnehmen. **Daher suchen wir 2023 nach einem weiteren Standort in Reutte, in dessen Umgebung Klient/innen mit Betrieben zusammenarbeiten und neue Aufgaben finden können. Außerdem möchten wir 2023 all jene Menschen unterstützen, die sich nur eingeschränkt verständigen können.**



Regionalleiter Franz-Peter Witting und Peter Müller, ehrenamtlicher Vereinsobmann Lebenshilfe Reutte

Auch Sie können den Alltag von Menschen mit Behinderungen in unserer Region verändern. **Ihre Spende hilft, neue Chancen zu eröffnen, damit Menschen gleichberechtigt am Leben teilhaben können.** Gemeinsam mit Assistent/innen und Freiwilligen bereiten wir den Weg für ein möglichst selbstbestimmtes, erfülltes Leben. **Danke für Ihren Beitrag!**

Die Lebenshilfe in der Region Schwaz



Menschen bestärkt: Immer mehr Klient/innen besuchen die Mut-Seminare der Lebenshilfe.

Menschen, die Begleitung brauchen, fällt es oft schwer, selbstbewusst ihre Wünsche zu äußern: „Ich will mit meiner Freundin zusammenwohnen, aber die Mutter sagt, das geht nicht.“ „Ich will alleine einkaufen, aber jeder sagt, beim Zahlen werde ich reingelegt.“ „Ich will selber kochen, aber ...“

In Mut-Seminaren wird ihnen bewusst, dass sie die Kraft haben, sich mutig einer Herausforderung zu stellen. Im kleinen Kreis stellen sie sich vor und sagen, worauf sie stolz sind und wofür sie Mut brauchen. Sie finden Spaß daran, ihre Meinung zu sagen, und erleben, dass es keine

negativen Folgen hat, das zu tun. Viele fühlen sich bestärkt. Sie trauen sich, „Stopp“ zu sagen oder einen Wunsch auszusprechen. Und einige fragen zum Schluss auch: „Wann ist das nächste Seminar?“



Landsleute vertrauten 2022 auf folgende Angebote der Lebenshilfe in:

	Ibk	IL-Ost	IL-Süd	IL-West	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ	Tirol
Frühfördern (0-6 J.)	115	33	30	22	35	74	94	30	47	15	70	565
Freizeitassistenz (0-18 J.)	56	25	22	7	17	45	73	25	44	5	35	354
Wohnen *	53	33	8	32	38	31	18	23	44	20	42	342
Mobile Begleitung	88	27	26	14	58	55	76	73	81	36	74	608
Arbeit	121	30	46	36	91	70	107	88	150	49	112	900
Arbeitsvermittlung **	42	2	2	6	76	5	5	8	32	0	10	188
Angebote gesamt	475	150	134	117	315	280	373	247	398	125	343	2957

* Vollzeitbegleitung ** umfasst: Job.Chance.Tirol, AusbildungsFit Osttirol und Tiroler Oberland, Projekt „Inklusive Arbeit“ Stand 30.11.2022

Das plant die Lebenshilfe in der Region Schwaz

Menschen mit Behinderungen wollen am Leben im Ort teilnehmen und sich einbringen.

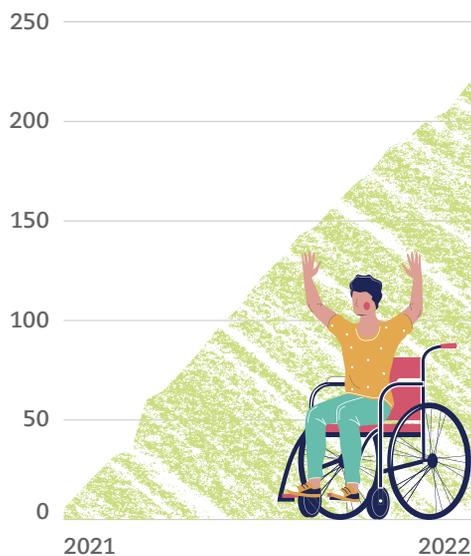
2023 unterstützen wir sie weiterhin in ihrer Mobilität, damit sie eigenständiger ihren Alltag gestalten können. Außerdem begleiten wir sie dabei, eine für sie passende und sinnvolle Arbeit zu finden – wo immer es geht in Betrieben der Region.



Regionalleiterin Waltraud Haberl und Karl Mark, ehrenamtlicher Vereinsobmann Lebenshilfe Schwaz

Auch Sie können den Alltag von Menschen mit Behinderungen in unserer Region verändern. **Ihre Spende hilft, neue Chancen zu eröffnen, damit Menschen gleichberechtigt am Leben teilhaben können.** Gemeinsam mit Assistent/innen und Freiwilligen bereiten wir den Weg für ein möglichst selbstbestimmtes, erfülltes Leben. **Danke für Ihren Beitrag!**

Die Lebenshilfe in Tirol



Menschen bestärkt: Immer mehr Klient/innen besuchen die Mut-Seminare der Lebenshilfe.

Menschen, die Begleitung brauchen, fällt es oft schwer, selbstbewusst ihre Wünsche zu äußern: „Ich will mit meiner Freundin zusammenwohnen, aber die Mutter sagt, das geht nicht.“ „Ich will alleine einkaufen, aber jeder sagt, beim Zahlen werde ich reingelegt.“ „Ich will selber kochen, aber ...“

In Mut-Seminaren wird ihnen bewusst, dass sie die Kraft haben, sich mutig einer Herausforderung zu stellen. Im kleinen Kreis stellen sie sich vor und sagen, worauf sie stolz sind und wofür sie Mut brauchen. Sie finden Spaß daran, ihre Meinung zu sagen, und erleben, dass es keine

negativen Folgen hat, das zu tun. Viele fühlen sich bestärkt. Sie trauen sich, „Stopp“ zu sagen oder einen Wunsch auszusprechen. Und einige fragen zum Schluss auch: „Wann ist das nächste Seminar?“



Landsleute vertrauten 2022 auf folgende Angebote der Lebenshilfe in:

	Ibk	IL-Ost	IL-Süd	IL-West	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ	Tirol
Frühfördern (0-6 J.)	115	33	30	22	35	74	94	30	47	15	70	565
Freizeitassistenz (0-18 J.)	56	25	22	7	17	45	73	25	44	5	35	354
Wohnen *	53	33	8	32	38	31	18	23	44	20	42	342
Mobile Begleitung	88	27	26	14	58	55	76	73	81	36	74	608
Arbeit	121	30	46	36	91	70	107	88	150	49	112	900
Arbeitsvermittlung **	42	2	2	6	76	5	5	8	32	0	10	188
Angebote gesamt	475	150	134	117	315	280	373	247	398	125	343	2957

* Vollzeitbegleitung

** umfasst: Job.Chance.Tirol, AusbildungsFit Osttirol und Tiroler Oberland, Projekt „Inklusive Arbeit“

Stand 30.11.2022

Das plant die Lebenshilfe in Tirol

Im Jahr 2023 wollen wir **Erwachsene unterstützen, ihre erste eigene Wohnung einzurichten** und eigenständig zu wohnen. Wir möchten **technische Hilfsmittel anschaffen, damit Menschen verstanden werden** und ihre Anliegen einbringen können. **Unser erklärtes Ziel: Menschen mit Behinderungen sollen ihr Leben so gestalten können wie andere auch.**



Georg Willeit, GF Lebenshilfe GmbH, und Peter Heidler, ehrenamtlicher Vereinspräsident Lebenshilfe Tirol

Auch Sie können den Alltag von Menschen mit Behinderungen in unserer Region verändern. **Ihre Spende hilft, neue Chancen zu eröffnen, damit Menschen gleichberechtigt am Leben teilhaben können.** Gemeinsam mit Assistent/innen und Freiwilligen bereiten wir den Weg für ein möglichst selbstbestimmtes, erfülltes Leben. **Danke für Ihren Beitrag!**